



So erreichen Sie uns

Für die Kontaktaufnahme können Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei Frau Evertz melden. Sie gibt Ihnen die ersten Informationen und vereinbart gerne einen Termin für ein Informationssgespräch im Haus.



Ansprechpartner

Thomas Kuhlmann

Dipl.-Sozialpädagoge

Leitung

thomas.kuhlmann@median-kliniken.de

Telefon +49 (0) 2158 9178-0

Martina Evertz

Dipl.-Sozialpädagogin

Therapeutische Leitung

martina.evertz@median-kliniken.de

Telefon +49 (0) 2158 9178-48

Anfahrt



Auto:

A 40 bis Ausfahrt Wankum, Weiterfahrt in Richtung Viersen/Grefrath, A 61 bis Ausfahrt Süchteln, durch Süchteln der Beschilderung nach Grefrath folgen

Bahn:

Bahnhof Kempen weiter mit den Buslinien 093 oder SB 87 bis zum Bergerplatz, durch die verkehrsberuhigte Zone, Straße überqueren, 100 m auf der rechten Seite finden Sie Haus Grefrath

Bus:

von Kempen Linien 093 und SB 87, von Mönchengladbach/Viersen Linie 019, weiter wie oben

MEDIAN Therapiezentrum Haus Grefrath

Hinsbecker Straße 8 · 47929 Grefrath

Telefon +49 (0) 2158 9178-0 · Telefax +49 (0) 2158 3419

grefrath-kontakt@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



MEDIAN Therapiezentrum
Haus Grefrath

Kurzinformation

Das Leben leben



Hände spielen eine wichtige Rolle

Soziotherapie beschreiben wir oft als handlungsorientiert. Die Hand spielt dabei in der Tat eine wichtige Rolle; sie ist nicht nur Bestandteil des Wortes, sondern veranschaulicht auch unser Verständnis des Therapie-zentrums und des Lebens darin.

Hände schütteln steht oft am Beginn eines Kontaktes. Jemand hält die Hand darüber, dann vermittelt er das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Wenn er die Hand reicht, bietet er Unterstützung an; spuckt er in die Hände, wird er aktiv und beginnt etwas zu schaffen; lässt jemand die Hand los, kann er ohne Hilfe weitermachen. Die Menschen im Therapiezentrum Haus Grefrath legen ihre Hände nicht in den Schoß, sie packen zu, sie werden aktiv, gestalten ihr Umfeld mit, schaffen etwas mit ihren Händen, beschäftigen sich, arbeiten und setzen ihre Kraft ein, um Perspektiven für ein zufriedenes Leben ohne Suchtmittel zu entwickeln: entweder sie bleiben hier unter unserem Dach, ziehen in eigene Wohnungen mit ambulanter Betreuung oder sie brauchen eines Tages unsere Hände nicht mehr und können ihr Leben wieder alleine in die Hand nehmen.

Das Therapiezentrum Haus Grefrath

Das Therapiezentrum Haus Grefrath bietet chronisch mehrfach beeinträchtigten Frauen und Männern mit einer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit auf der Grundlage eines soziotherapeutischen Konzeptes stationäre und ambulante Hilfen an.

Die 85 stationären Plätze (auch behindertengerechte) verteilen sich auf mehrere Gebäude: Haupthaus, drei Häuser mit Außenwohngruppen und eine Trainingswohnung. Im Haupthaus an der Hinsbecker Straße befinden sich auch die Funktionsbereiche Ergotherapie, Zentralküche, Haus-technik, Medizinische Versorgung, der Sportraum und das Café.

Ambulante Betreuung in eigener Wohnung kann nach einem stationären Aufenthalt angeschlossen oder auch direkt in Anspruch genommen werden. Es werden Personen im Kreis Viersen und in der Stadt Krefeld betreut. Das Therapiezentrum ist vernetzt mit den Hilfsangeboten in der Region. Die medizinische Versorgung gewährleisten eine Ärztin der Suchtambulanz der LVR Klinik Viersen und unser Konsiliararzt, der in Grefrath niedergelassen ist. In Krisensituationen ist durch die Zusammenarbeit mit der Klinik eine adäquate kontinuierliche Unterstützung und Behandlung möglich.

Das Team von Haus Grefrath

- nimmt Sie als Person ernst und ermöglicht persönliche Betreuung auf der Grundlage eines Hilfeplans
- fördert Ihre persönliche Entwicklung
- bietet Ihnen einen suchtmittelfreien Schutzraum und Möglichkeiten, sich mit Ihrer Sucht auseinanderzusetzen
- gibt dem Leben in der Gemeinschaft Ort und Rahmen mit Tagesstruktur, Wochenplan und Regeln
- ermöglicht Arbeit und Beschäftigung
- regt an zur Gestaltung der freien Zeit
- führt zur Wahrnehmung des Körpers durch Sport, Entspannung und Bewegung
- unterstützt die selbständige Lebensführung
- fördert Ihre Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben der Gemeinde und der Region.



Der Weg zu uns

Wir erwarten, dass die Bewerberin/der Bewerber frei von Suchtmitteln ist und überzeugend darstellt, es bleiben zu wollen.

Die Beantragung der Kostenübernahme erfolgt im Rahmen des Hilfeplanverfahrens beim überörtlichen Sozialhilfeträger (§§ 53, 54 SGB XII.)